

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **8 (1981)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Der Schweizer Film gestern und heute	2
Association Joseph Bovet	5
Zermatt und seine neue «Schnee-Metro»	6
Jugendskilager 1982	6
Schweizer Künstler stellen sich der Schweiz vor	7
Offizielle Mitteilungen:	
– Die Tätigkeit des Bundes	
– AHV/IV – rechtliche Stellung der Ehefrauen und Kinder von Versicherten im Ausland	9
– Merkblatt für Personen aus dem Ausland betreffend den Beitritt zu schweizerischen Krankenkassen	10
– Wieder Ferien in der Schweiz für Auslandschweizerkinder	11
Lokalnachrichten	12–16
Mitteilungen des Auslandschweizersekretariats:	17
– Wo leben die Auslandschweizer?	17
– Bürgerrechtsaktion	17
– Leserecke	18
– Neue SRG-Dienstleistung	18
Auslandschweizerartikel – Neuheiten	19
Die Swissair und die schweizerische Zivilluftfahrt	21

Auslandschweizer, reservieren Sie sich bereits heute den 23. April 1982, den Tag des «Wirkens der Schweiz im Ausland» an der Muba. Anmeldeformulare werden in einer der nächsten Nummern folgen.

Ende der sechziger und Anfang der siebziger Jahre wurde in Genf, nicht zuletzt unter dem Einfluss der Pariser Ereignisse im Mai 1968, die sogenannte «Fünfergruppe» (Tanner, Soutter, Goretta, Roy, Lagrange, 1971 ersetzt durch Yersin) gegründet, um gemeinsame Probleme zu verarbeiten und schliesslich die Mittel in die Hand zu bekommen, die eine freie Filmgestaltung ermöglichen. Das Ringen um diese Möglichkeit war von Erfolg gekrönt und kündigte eine dynamische und schöpferische Bewegung an: Soutter dreht *Haschich* (1968), *La pomme* (1969), *James ou pas* (1970); Tanner erstellt *Charles mort ou vif* (1969); Reisser *Vive la mort* (1968); Roy *Black out* (1970). Kritiker in der ganze Welt werden durch diese Vorzeichen auf die Filmarbeit in der romanischen Schweiz aufmerksam; wie ein Blitz aus heiterem Himmel durchlaufen Tanner mit *La salamandre* (1971) und Soutter mit *Arpenteurs* (1972) eine Phase höchsten Triumphes, den sie anlässlich des Festivals in Cannes auszukosten Gelegenheit haben.

Dank dieser beiden Spitzenfilme hat das Filmschaffen in der französischen Schweiz endlich seine Daseinsberechtigung erlangt. Werke, die weltweite Anerkennung finden, häufen sich; *Le retour d'Afrique* (1973), *Le milieu du monde* (1974), *Jonas* (1976), *Messidor* (1978) von Tanner; *L'escapade* (1973), *Repérages* (1977) von Soutter; *L'invitation* (1973), *Pas si méchant que ça*, (1975) von Goretta; *Les vilaines manières* (1972), *Un homme en fuite* (1980) von Simon Edelstein; *La fille au violoncelle* (1973) von Yvan Butler; *Le pays de mon corps* (1973) von Champion; *Le grand soir* (1976) von Reusser; *Les Indiens sont encore loin* (1977), *Le chemin perdu* (1979) von Patricia Moraz; *La*

*mort du grand-père* (1978) von Jacqueline Veuve; *Les petites fugues* von Yves Yersin.

Die Filmemacher der alemannischen Schweiz, die eine Art Untergrundrevolte durchlaufen und Dokumentarfilme soziologischer Art gedreht haben, hinken einige Jahre hinterher, stossen in den Bereich des Spielfilms vor und gelangen ihrerseits innerhalb und ausserhalb der Schweiz zu einer gewissen Berühmtheit: *Pazifik* (1965), *Wir Bergler . . .* (1974), *Grauzone* (1979) von Fredi M. Murer; *La mort du directeur du cirque de puces* (1973), *L'homme à tout faire* (1976), *Alzire* (1978) von Thomas Koerfer; *Tauwetter* (1977), *Das Boot ist voll* (1980) von Markus Imhoof; *L'Extradition* (1974), *Kleine frieren auch im Sommer* (1978) von Peter von Gunten; *Hannibal Mulungu* (1974), *Schilten*, (1979) von Beat Kuert; *La soudaine solitude* von Konrad Steiner (1976)<sup>2</sup> *Der Erfinder* (1980) von Kurt Gloor; *Alfred R.* (1972), *Das Unglück* (1977) von Georg Radanowicz; die Dokumentarfilme von Richard Dindo (*Naïve Maler*, 1973, *L'exécution du traître à la patrie Ernst S.*, 1976), von Alexander J. Seiler, (*Siamo italiani*, 1964, *Die Früchte der Arbeit*, 1977) usw. sowie Daniel Schmid, dessen Talent in der Münchner Schule (Fassbinder, Schroeter) offenkundig wird, und Maximilian Schell, eine Berühmtheit als Darsteller und Regisseur, der lieber in Deutschland oder in den USA tätig ist als in seinem eigenen Land.

Dennoch wirft diese weltweite Anerkennung 1980 unausgesprochene Probleme bezüglich des Überlebens dieser nationalen Filmbewegung sowie der Beibehaltung ihrer Eigenständigkeit auf. Ihre hohe Wertschätzung erfuh sie nämlich durch den Touch der Aufrichtigkeit in der Anpassung der